

Schwerkraft? Jetzt noch nicht!

Wieder in Top-Form. Eine große Oberweite ist der Innbegriff verlockender Weiblichkeit. Wenn sie an Form verliert, verhilft eine schonende Bruststraffung oder eine Verkleinerung zu Standhaftigkeit und einem besseren Körpergefühl.

Viele Frauen wünschen sich ein volles Dekolleté. Die klassische Sanduhr-Figur à la Marilyn Monroe gilt nach wie vor als Ideal und Synonym für Weiblichkeit. Leider setzt der Lauf der Natur den prachtvollen Rundungen häufig ein allzu frühes Ende. Ob Gewichtsverlust, Schwangerschaft oder einfach der Zahn der Zeit: Wenn hängt, was früher straff und voll war, leidet das Selbstwertgefühl. Sehr große Brüste können zudem ein gesundheitliches Problem werden, das Rücken und Wirbelsäule belastet. Dank moderner Operationstechniken lassen sich diese Beschwerden – ob psychischer oder physischer Natur – schnell und narbensparend beheben.

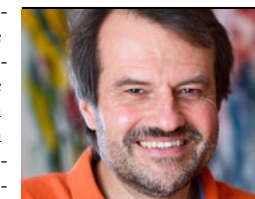
Formvollendet. Experte Dr. Andreas Hillisch führt eine Brustverkleinerung meist unter lokaler Anästhesie durch. Auf Wunsch der Patientin kann der Eingriff auch unter Vollnarkose in einer Klinik erfolgen. Der Schnitt verläuft in Form einer Ellipse, vergleichbar mit den Umrissen eines Fallschirms, entlang des Brustwarzenhofs. So wird ein „innerer Büstenhalter“ modelliert, der die Brust dauerhaft in Form hält. Nach dem Eingriff bleiben kaum sichtbare Narben zurück. Die feinen Linien verblassen nach spätestens einem Jahr und sind rund um den Warzenhof ver-

steckt. Eine doppelte Naht verhindert, dass die Narben breiter werden. Bei besonders stark erschlafftem Gewebe wird die Brust durch einen zusätzlichen Schnitt an der unteren Brusthälfte wieder angehoben. Gleichzeitig kann das Volumen reduziert oder mit einem hochwertigen Implantat wieder aufgepolstert werden. Bei sehr großen Brüsten ist ein zusätzlicher Schnitt in der Brustumschlag-Unterbrustfalte nötig, um für die gewünschte Straffung zu sorgen. Auch bei diesem Eingriff sind die Narben nach circa einem Jahr fast verschwunden.

Straff & schön: Die Fallschirmtechnik stützt von innen.

Nur beim Experten. Eine Korrektur der Brüste ist meist mit Ängsten und Sorgen behaftet. Deshalb ist es wichtig, sich vorab gut zu informieren und in professionelle Hände zu begeben. Dr. Hillisch bespricht im Vorfeld mit seinen Patientinnen die geeigneten Methoden, auch etwaige Risiken werden vorab im Detail abgeklärt. Nach dem Eingriff unterstützt ein Mieder-BH den Heilungsprozess. Sportliche Aktivitäten sind nach drei Wochen wieder erlaubt.

UNSER EXPERTE



DR. ANDREAS HILLISCH

Facharzt für Plastische und Ästhetische Chirurgie

Unterer Graben 4
4070 Eferding

Tel. 07272/76 9 33
ordination@derma-plast.at
www.derma-plast.at

Wieder alles in Form: Große Brüste können Rückenbeschwerden und Migräne verursachen. Auch die Optik leidet.

FOTO: WZ